

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Preskrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{A} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{A} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{A} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 64.

Donnerstag, 3. Juni 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 30. Mai. Seine
Majestät der König mit Begleitung be-
gaben sich heute Nachm. nach dem Schü-
zenhause, wo heute das 16. württ. Lan-
deschützen eröffnet wurde. Bei der An-
kunft wurden Allerhöchstdieselben von dem
Oberstschützenmeister Freiherrn v. Neuwat
und den Schützenmeistern Föhr und Stoh-
rer empfangen und nach der Schießhalle
geleitet. Nach Begehung derselben betei-
ligte sich der König am Schießen und
ließ sich auch von dem daselbst anwesen-
den Kommerzienrat Mauser von Obern-
dorf dessen neuerfundenen Karabiner vor-
zeigen.

— Beim gestrigen Landesschießen
that auf der Feldscheibe den Meisterschuß
in 24 Min. mit 65 Punkten Büchsenmacher
Hauber-Stuttgart und auf der Stand-
scheibe in 24 Min. mit 67 Punkten Friedr.
Doll von Oberndorf. Diese erhielten die
beiden vom Landesschützenverein gestifteten
Becher. Weitere Becher haben sich heraus-
geschossen: A. Mauser-Obernorf, Ludwig
Fiedtll-Stuttgart, Wilh. Dettner-Göppingen,
Alb. Schninger-Stuttgart, Karl Eckert-
Stuttgart, A. Mauser jun.-Oberndorf, A.
Gaiser sen., Oberndorf, Fritz Rau, Mann-
heim. Außerdem haben sich 55 Schützen
Medaillen herausgeschossen.

Stuttgart, 30. Mai. Die Stutt-
garter „Neueste Nachrichten“ sind seit 2
Tagen nicht mehr erschienen. Wie ver-
lautet haben die Setzer und andere An-
gestellte die Arbeit ohne weiteres einge-
stellt, nachdem sie die fällige Lohnzahlung
nicht erlangen konnten. Das gerichtliche
Konkursverfahren ist sicherem Vernehmen
nach bereits eröffnet worden.

Ludwigsburg. In den Geburts-
häusern der beiden schwäbischen Dichter
Kerner und Mörike in Ludwigsburg
wurden am Samstag Abend feierlich die
Gedenktafeln enthüllt.

— Die Ausstellung war vorgestern
wieder gut besucht, so daß eine Tages-
einnahme von über 1600 Mk. erzielt wurde.
Hauptsächlich waren auswärtige Besucher
anwesend. Der Altiengarten vermochte
während des Konzerts fast nicht alle Be-
sucher zu fassen. Ein gegen 8 Uhr aus-
gebrochener starker Gewitterregen machte
jedoch dem Aufenthalt im Freien ein
rasches Ende. — Nach einem heute nach-
mittag 3 Uhr hier eingetroffenen Tele-
gramm an den Hrn. Oberbürgermeister
Hegelmaier werden K. M. der König
und die Königin am nächsten Dienstag

den 1. Juni zum Besuche der Stadt und
der Ausstellung hier eintreffen und zwar
gegen 11 Uhr vormittags mittels Extra-
zugs. Das nähere Programm wird noch
folgen. — Heute vormittag 10 Uhr 48
Min. traf Se. Exc. der Hr. Minister v.
Bischof, Hr. Regierungspräsident v. Kiede,
Präsident v. Gaupp und Oberregierungs-
rat Mosthaaf hier ein und wurden am
Bahnhof vom Ehrenpräsidenten der Aus-
stellung, Hrn. Oberbürgermeister Hegel-
maier, vom Ausstellungskomite u. a. S.
empfangen. Als bald begaben sich die
Herren nach der Ausstellung, woselbst
ihnen in der Konditorei ein Frühstück
geboten wurde. Gegen 2 Uhr begann
die Besichtigung der Ausstellung, welche
Se. Exc. sehr eingehend vornahm, denn
dieselbe dauerte bis gegen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nach Verlassen der Ausstellung standen
2 elektrische Straßenbahnwagen vor der
„Harmonie“ parat und verbrachte die Herren
nach dem Bahnhof, von wo aus in be-
sonders parat stehenden bekränzten Wagen
die Probefahrt bis zur Kaserne und zu-
rück nach der Harmonie vorgenommen
wurde, welche flott von statten ging, so
daß morgen die Bahn öffentlich in Be-
trieb kommen kann. Sodann begaben
sich die Herren nach der Harmonie zum
Mittagsmahl. Später gegen 8 Uhr findet
die Einweihung des Ratskellers statt,
welcher festlich ausgestattet ist.

Magold. Am Samstag den 5. Juni,
kommt hier die in der Nähe gelegene
Kuranstalt Waldeck im Zwangswege zum
erstenmaligen Verkauf. Der gemeinderätliche
Anschlag für Gebäude und Grundstücke
beträgt 40 000 Mark.

Gmünd, 23. Mai. Laut einer frühe-
ren Mitteilung haben die hiesigen Bäcker
versucht, den hiesigen Gemeinderat dazu
zu bestimmen, er möge auf seine Angestellten
einwirken, daß dieselben aus dem Konsum-
verein austreten bezw. nicht eintreten.
Infolge dieses Vorgehens hat nun der
Konsumverein in der „Neuszeitung“ den
betreffenden Bäckern folgende Antwort er-
teilt: „Wir haben den Verkauf von Back-
waren an Jedermann, also auch an Nicht-
mitglieder unseres Vereins wieder auf-
genommen.“ — Seit einigen Jahren
verkaufte der Konsumverein nur an Mit-
glieder.

Münchingen, 31. Mai. Am gestri-
gen Sonntag fand hier eine erhebende
Feier statt. Dieselbe galt dem Gedächtnis
des vor 100 Jahren (1. Juni 1797) hier
verstorbenen Pfarrers Joh. Friedr. Flat-

tich, der wegen seiner Originalität als
Prediger und Erzieher in weiten Kreisen
rühmlichst bekannt ist. Die kirchliche Feier
begann mittags 2 Uhr. Schon lange
vorher war die geräumige Dorfkirche mit
andächtigen Kirchgängern von hier und
auswärts angefüllt. Es kamen aus der
Nachbarschaft Geistliche, Lehrer, Jüng-
lings- und Jungfrauenvereine und ver-
schiedene andere Gäste. Es traten nach
verschiedenen Zwischengesängen von der
Gemeinde, dem Kirchenchor und den Schul-
kindern 3 Festredner auf. Die Predigt
hielt Pfr. Wagner. Hosprediger Ober-
konf.-Rat Dr. Braun aus Stuttgart
schilderte hierauf in anregender, packender
und fesselnder Rede Flattich nach seiner
bleibenden Bedeutung als Pädagogen, als
einen in das Gewand eines württembergi-
schen Landpfarrers verkleideten Salomo.
Zulezt wurde ein Lebensabriß Flattichs
gegeben von Pfr. Beitter in Schömberg,
einem seiner Nachkommen. Die Verlesung
einer ergreifenden Zuschrift von Prälat
v. Ege und ein Gebet beschloßen die
würdige Feier.

Mehingen, 30. Mai. Von welch
hohem Wert die Erfindung der Röntgen-
strahlen für die Aerzte ist, zeigt abermals
ein hier vorgekommener Fall. Einem
Lehrling der H. schen Maschinenfabrik
fuhr vor mehreren Wochen ein Eisensplitter
unter der Kniekehle in das Bein.
Derselbe wurde herausgenommen, worauf
die Wunde zu heilen anfieng. Bald je-
doch trat eine neue bedenkliche Eiterung
ein, so daß der Vater des Verletzten
denselben zur Untersuchung nach Tübingen
brachte, wo der Fuß mit Röntgenstrahlen
photographiert wurde. Da zeigte es sich,
daß der eingedrungene Eisensplitter ab-
gebrochen war und noch ein langes Stück
sich unter der Kniekehle befand. Nach
glücklicher Entfernung des Splitters heilte
die Wunde zu und der junge Mann wird
in den nächsten Tagen wieder in seiner
Werkstätte eintreten können.

Rottweil, 30. Mai. Hier herrscht
große Freude über den günstigen Verlauf
der Verhandlungen in Köln, wonach von
der Verlegung der Pulverfabrik nach
Düneberg Abstand genommen wird. So-
fort nach Austragen des Sonderblattes
der Schw. Bürgerzeitung wurde allgemein
beslaggt, heute ist aus diesem Anlaß großes
„Festkonzert“ auf dem Festplatz des Krieger-
bundsfestes.

Mundschau.

Pforzheim, 31. Mai. Der Neubau der ev. Stadtkirche am Lindenplatz forderte heute sein erstes Opfer. Ein Arbeiter stürzte nämlich von der beträchtlichen Höhe des Gerüsts herab und zerschellte den Kopf an den unten liegenden Felsblöcken. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Am letzten Samstag fand in Pforzheim eine Versammlung von Interessenten der projektierten Bahnlinie Pforzheim-Zuffenhausen statt, bei welcher Schultheiß Schlechter von Zuffenhausen anwesend war und wobei einstimmig beschlossen wurde, die Bahn in Zuffenhausen und nicht in Ludwigsburg einmünden zu lassen.

Karlsruhe, 1. Juni. Der Zusammenstoß, welcher zwischen Radfahrern und einer Anzahl Metzgerburschen am Charfreitag auf der Durlacher-Allee in der Nähe des Schlachthauses stattgefunden hatte, und bei dem der Sänger Speemann, Fräulein Fuhr und Lithograph Straub von hier auf das roheste von den Metzgern mißhandelt wurden, fand vor einigen Tagen sein gerichtliches Nachspiel. Leider war es nur möglich, drei aus jener zu Exzessen und Brutalitäten geneigten Gesellschaft von etwa 25 Personen als Thäter, die nach der heutigen Verhandlung wohl die Hauptthäter waren, zu ermitteln und vor Gericht zu stellen. Der Sänger Speemann mit Fräulein Fuhr waren auf einer Doppelmaschine und Lithograph Straub auf seinem Velociped von Durlach nach Karlsruhe gefahren, wobei sie die Metzgerburschen beim Schlachthause überholten. Einige von den Burschen, die sich schon vorher gegen Passanten der Durlacher-Allee allerlei Frechheiten erlaubt hatten, warfen wiederholt mit Steinen nach den Radfahrern, was diese veranlaßte, abzu steigen. Speemann ging gefolgt von seinen Begleitern, auf die Burschen zu und verbat sich deren Verhalten. Daraufhin entwickelte sich eine Scene höchster Brutalität; die Metzger schlugen mit ihren dicken Stöcken auf Speemann, die Dame und Straub erbarmungslos ein. Fräulein Fuhr erhielt einen derartig wichtigen Schlag auf den Kopf, daß sie ohnmächtig zusammenbrach. Sie sowohl wie Speemann waren von den Folgen der erlittenen Mißhandlungen einige Tage krank. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß die rohe That der Angeklagten exemplarisch bestraft gehören und verurteilte deshalb Wagner und Seilnacht zu je 8 Monaten, Dürr zu 6 Monaten Gefängnis. Sämtliche Angeklagten wurden sofort nach Schluß der Verhandlung ins Gefängnis abgeführt.

München, 31. Mai. Heute fand die Vermählung der Prinzessin Maria von Bayern (2. Tochter des Prinzen Ludwig) mit dem Erbprinzen Ferdinand von Bourbon statt. Das junge Paar begiebt sich zunächst nach Pfronten im Allgäu und nimmt später in Madrid Wohnung, wo die Königin von Spanien ihnen ein Palais zur Verfügung gestellt hat.

München, 1. Juni. Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke (vorm. D. L. Kummer u. Co. in Dresden) ist im Begriff, eine elektrische Bahn nach Oberammergau zu führen, die zum Beginn der nächsten Passionsspiele (1899) fertig sein soll. Die Bahn beginnt bei Murnau im Anschluß an das Staatsbahngleise,

berührt den Badeort Kohlgrub und geht über Unterammergau nach Oberammergau.

Das auch in weiteren Kreisen bekannte Kolonialwaren-Engros-Geschäft „Franz Kathrein's Nachfolger“ in München ist unterm 25. Mai mit einem voll-einbezahlten Stammkapital von 2300 000 Mk. in eine Gesellschaft m. b. H. umgewandelt worden.

Darmstadt, 31. Mai. Der Jagdpächter Raab von Großbiberau hatte heute früh das Unglück, seinen Mitpächter, den Gutsbesitzer Simmermacher auf der Jagd zu erschließen. Als der unglückliche Schütze sah, welches Unglück er angerichtet hatte, schoß er sich selbst eine Kugel in den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat.

Die Untersuchung über die Entstehung und Ausbreitung des Pariser Bazarbrandes sowie über das Verhalten der Beteiligten wird nicht vor einem Monat abgeschlossen sein. Auf der Brandstätte sind jetzt Arbeiter damit beschäftigt, den Schutt in kleine Haufen zusammen-zuführen, um ihn zu sieben, bevor er fortgeschafft wird. Es werden noch eine Menge kleiner Gegenstände in diesem Brandschutt gefunden, besonders Metall-sachen, als Schnallen, Hutnadeln, Verschlässe von Geldtäschchen, Stücke von Schirmen. Aber auch menschliche Reste fehlen keineswegs, als Kni-scheiben, Schien-beine, Rückenwirbel, Schädelstücke, Fingerknöchel. All diese Reste werden sorgsam in einem Sarg vereinigt, der mit den Särgen der 3 unerkannt gebliebenen Leichen beigelegt werden wird. Es sind also jedenfalls einige Personen umgekommen, deren Leichen nicht von Angehörigen her-ausverlangt wurden. Dies ist s. B. auch beim Brand der Komischen Oper vorgekommen, wo von 22 Leichen verbrannter Zuschauer zehn unerkannt blieben, da niemand nach ihnen fragte. Der gestern feierlich vom Minister des Innern zum Ritter der Ehrenlegion erklärte Kutscher Georges zeigt seinen mit fettigen Flecken verunzierten Rock, den er bei der Rettung getragen: C'est de la graisse de Chré-tiens. (Es ist Menschenfett.) Im Ganzen hatten über 1200 Personen sich als Retter gemeldet, um Belohnungen zu erhalten. Zu den gestern mit Denkmünzen ausgezeichneten 169 Personen werden noch einige hinzukommen. Der Retter Georges erhält eine Anstellung, auch der Stallknecht Trosch, der gleich dem Turn-lehrer Weber die große goldene Denk-

münze erhalten hat, wird im Staatsdienst versorgt.

lokales.

Wildbad, 2. Juni. Gestern wurde unser neu erbautes Postgebäude dem Verkehr übergeben. Das Gebäude ist massiv erstellt, Sockel und Erdgeschoß sind in Buntsandstein als Rustika ausgebildet, während beim oberen Geschoß Verblendsteine Verwendung gefunden haben. Ueber der Vorhalle erhebt sich ein vier-eckiger Turm, der im ersten Obergeschoß einen Erker bildet und dessen oberes Ende durch 4 in Holzarchitektur ausgebildete Giebel belebt ist. Ähnlich ist der obere Abschluß der seitlichen Partien gestaltet, wodurch zusammen mit dem weit aus-ragenden Sparrengeßims und den nach rückwärts liegenden Holzverandas dem Charakter der Schwarzwälder Bauten Rechnung getragen ist. Im Erdgeschoß befinden sich die Dienstgelasse, im ersten Obergeschoß die Wohnung des Postamts-vorstands, im Dachgeschoß eine kleine Wohnung für einen Unterbediensteten. Das Publikum tritt durch das auf der genannten Ecke liegende Eingangsportal in eine kleine Vorhalle und von hier aus in die Schalterhalle, wo die Schalter für den Annahmedienst eingerichtet sind. Der Schaltervorraum hat an den Wänden eine Holzvertäferung, die im Verein mit einer warmen Farbenstimmung bei dem Eintretenden einen behaglichen Eindruck hervorzurufen geeignet ist. Durch die Schaffung der Vorhalle ist dafür gesorgt, daß in der Schalterhalle selbst keine Zug-luft entsteht. Der Expeditionsaal hat seinen Zugang von dem nach rückwärts gelegenen Hof, von welchem aus mit den Postkarrern in das Bureau eingefahren werden kann. Nach rückwärts gegen den Hof liegt auch die öffentliche Telephon-stelle mit der Sprechzelle, von der König-Karl-Straße aus zugänglich, während zum Postamtsvorstand ein anderer, beson-derer Zugang von der Nordseite her führt. Sämtliche Räume erhalten reichliches Tages-licht. Das Ganze giebt im Verein mit den gärt-nerischen Anlagen vor dem Bahnhof ein belebtes Bild, geeignet, den ersten Eindruck des Badeorts für den ankommenden Fremden zu einem angenehmen zu machen. Die Bearbeitung der Pläne und die Aus-führung des Bauwesens ist durch den bautechnischen Oberbeamten der Post- und Telegraphenverwaltung Oberinspektor Ockert erfolgt.

Sparen ohne Darben,

das ist für die Gesundheit unseres Körpers und Geistes die beste Vorschrift, hierdurch werden Störungen im Verdauungs- und Ernährungsleben vermieden und ernstes Leiden vorgebeugt. Sobald sich Erscheinungen, wie Kopfschmerzen, Druck in der Magengegend, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Schwindel, Angstgefühl u. einstellen und die tägliche ergiebige Leibesöffnung gestört ist, nehme man die bekannten und beliebten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, erhältlich in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken) und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Die Bestandteile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth, je 1 Gramm., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Teilen und im Quantum um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Zurückgesetzte Stoffe wegen vorgerückter Saison.

7 Meter Sommerstoff	zum ganzen Kleid für Mk.	1.95 Pfg.
6 " soliden Stoff	" " " "	2.40 "
6 " Sommer-Nouveauté doppelbreit	" " " "	3.00 "
6 " Alpaka-Panama	" " " "	4.50 "
7 " Prima Mousseline laine, garant. reine Woll z. Kleid	" " " "	5.25 "

— Ausserordentl. Gelegenheitskäufe in modernen Woll- und Waschstoffen: —

zu extra reduzierten Preisen

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt am Main.**

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: **Buxkin** zum ganzen Anzug Mk. 4.05 Pfg.,

Cheviot zum ganzen Anzug Mk. 5.85 Pfg.



Bekanntmachung

betr. die Wahl von Arbeiter-Vertretern zu den General-Versammlungen der Bezirks-Krankenkasse Neuenbürg.

Für die in nachfolgenden Gemeinden wohnenden Mitglieder ist eine Neuwahl der Arbeitervertreter zu den Generalversammlungen der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg angeordnet worden.

Die Wahl findet am **Samstag den 12. Juni d. J., Abends von 7—8 Uhr**

statt.

Es haben zu wählen die Arbeiter von

- | | |
|--|--------------|
| 1) Wildbad und Enzklösterle zus. | 18 Vertreter |
| Abstimmungslokal: Rathaus Wildbad. | |
| 2) Calmbach, Demach, Höfen und Igelstock, zus. | 15 Vertreter |
| Abstimmungslokal: Rathaus Calmbach. | |

Als Wahlleiter sind aufgestellt für:

- Abt. 1 in Wildbad: K. Böhner, Bankassier,
- „ 2 in Calmbach: Landjäger a. D. Wießner.

Die Wahlhandlung wird in jeder Abteilung von den bestellten Wahlleitern unter Assistentz zweier von ihnen zu berufenden Mitglieder der Wahlversammlung vorgenommen.

Die Wahl wird durch Stimmzettel in einem Wahlgange in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte so viel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, als Mitglieder zu erwählen sind.

Wählerlisten werden keine angelegt. Es sind deshalb die zur Abstimmung erscheinenden Arbeiter über Namen, Beschäftigungsort und Lebensalter zu befragen, und in der Reihenfolge ihres Erscheinens unter fortlaufender Nummerierung in einer Liste zu verzeichnen.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind. Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen, oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt.

Unter Denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Los, welches von den die Wahl Leitenden gezogen wird.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur die großjährig u. im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen, u. einer Gemeinde des Oberamtsbezirks beschäftigten Arbeiter.

Minderjährige Arbeiter, sowie solche, welche ortskundig der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig sind und solche Personen, welche zweifellos nicht wahlberechtigte Arbeiter sind, sind nicht zur Abstimmung bei der Wahl zuzulassen, dagegen dürfen weibliche Mitglieder von der Abstimmung nicht ausgeschlossen werden.

Das Ergebnis der Abstimmung ist in einem Protokoll urkundlich niederzulegen, und es ist letzteres unter Beischluß der Liste der Abstimmenden und der abgegebenen Wahlzettel versiegelt ungesäumt an die Bezirkskrankenkasse Neuenbürg einzufenden.

Das Ergebnis der Wahlen wird im „Enzthaler“ und in der „Wildbader Chronik“ bekannt gegeben werden.

Neuenbürg, den 31. Mai 1897.

Der Vorsitzende:
Aug. Bleyer.

Industrie-, Gewerbe- u. Kunst-Ausstellung

Heilbronn a. N.

Mai bis Oktober 1897.

Pforzheim.

Auf Pfingsten halte ich einen

großen Ausverkauf garnierter Damen-Hüte

welche vorgerückter Saison halber zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden. Das Lager besteht aus mehreren hundert allerneuester und geschmackvollst garnierter Hüte und ist jeder Dame Gelegenheit geboten, sich um wenig Geld einen eleganten Hut anzuschaffen.

Carl Meyle im Rathaus.

Revier Wildbad.

Schlagraum-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. Juni d. J.,
Vormittags 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei aus Abt. I.
17 Schuhmichel, 29 mittlere Waldhütte, II. 49 hinterer Naßkittel, 52 Schaibleswiese, 53 Lehmannshof, 55 Dechlerweg, 86 mittlerer, 87, hinterer Langerwald, 111 mittlere- und 112 hintere Wanne.

Stelle-Gesuch.

Ein im Zimmerdienst und allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahrenes und gewandtes Mädchen sucht Stelle in Hotel, Restaurant oder besserem Privathause. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Den

Grasertrag

von meinem Acker im Stuch habe zu verpachten.

Chr. Wildbrett.

Wasserglas

zum Einmachen von Eiern billigt bei
G. Lindenberger.

Zwei Bergmänner

ist die Schutzmarke der allein echten und in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden für zarten, weichen, rosigen Teint, Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. A Stück 50 Pfg bei:

Apotheker Dr. Wegner

Für die Hausfrauen!

Gebraunten ächten

Bohnen-Kaffee

empfehlen die

Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Cie., Mannheim,
seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

Elephanten-Kaffee

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

- f. Westindisch pr. 1/2 Kilo. Mk. 1.60
- f. Menado " " " " 1.70
- f. Bourbon " " " " 1.80
- f. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-methode:

Kräftiger, feiner Geschmack.

Große Ersparnis

Nur acht in Packeten à 1/2, 1/4 u 1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Wildbad bei Car Wilhelm Bott.

Schweineschmalz

in guter frischer Ware empfiehlt billigt
D. Treiber.



Bachner'sches Königsbräu

„Sie gut Württemberg allweg“.

Als wir vor einigen Monaten dieses nach Pilsener Art gebraute Ia helle Exportbier dahier zur Einführung brachten und infolge der hochfeinen Qualität dieses Produktes die berechtigte Erwartung hatten, einen günstigen Erfolg damit zu erzielen, ahnten wir nicht, wie außerordentlich weit unsere Erwartungen übertroffen werden sollten, da die Nachfrage eine derartige war, daß wir nur zum ganz geringen Teile die an uns ergangenen Aufträge zu effektuieren im Stande waren.

Durch diese wahrhaft glänzenden Erfolge veranlaßt, haben wir damals sofort die Produktion des im Fluge beliebt gewordenen Königsbräus in entsprechend umfangreicher Weise aufgenommen und seither fortgesetzt und sind nunmehr in der Lage, Bestellungen darauf in weiteren Kreisen entgegennehmen zu können.

Wir laden daher die geehrten Herren Restaurateure von hier und der Umgegend, welche bis jetzt echtes Pilsener Bier geführt und mit unserem „Königsbräu“ noch keinen Versuch gemacht haben, zu einem geneigten Probe-Versuch ergebenst ein, da unser Produkt vollständigen Ersatz für das echte Pilsener Bier bietet und solches vielfach noch übertrifft.

Gleichzeitig erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß unser Königsbräu „Sie gut Württemberg allweg“ auch in Flaschen durch unsern Vertreter

Herrn Emil Gastpar in Neuenbürg

erhältlich ist und daß durch denselben Bestellungen ebenfalls gern in Empfang genommen werden.

Unser Königsbräu ist von verschiedenen hiesigen ärztlichen Autoritäten erprobt worden und sind wir im Besitze wertvoller Anerkennungs- und Empfehlungsschreiben darüber.

Das Ibe ist insbesondere **Kranken, Konvaleszenten** und solchen Personen welche mit Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen u. zu kämpfen haben, angelegentlichst zu empfehlen.

In einem Gutachten der vereidigten Handels- und Nahrungsmittel-Chemiker Herren Dr. Hundeshagen und Dr. Philipp dahier heißt es am Schluß wörtlich:

„Das Pilsener Bier ist von angenehm bitterlichem Geschmack und nach unserem Befund ohne Anwendung von Hopfen- und Malzsurrogaten gebraut, gut vergoren, und enthält Alkohol, Extrakt und freie Säure im richtigen harmonischen Verhältnis.“

Hochachtung

Akt.-Ges. Bachner'sche Brauerei.

Stuttgart, 17. Mai 1897.

Bodenöl.

Das beste und billigste aller Bodenöle ist das **einzig absolut geruchlose Résinoline** trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden. **harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl.** (H.-1844 J.)

Gesetzlich geschützt — Preis per Liter Mk. 1.25.

Das Generaldepôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in Wildbad bei Fr. Treiber und C. Aberle.



Reutlinger Kirchenbau Geld-Lotterie.

Ziehung am 3. Juni 1897.

Haupttreffer

Mk. 30,000. 6000. 2000 etc.

1721 Geldgewinne mit zus. Mk. 65,000.

Ganzes Loos **M 2.—**, 1/2 Loos **M 1.—**

Porto und Liste **25 s.**

Für Wiederverkäufer mit Rabatt empfiehlt die Generalagentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart.

in Wildbad bei Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.

Das Möbel-Geschäft von R. Kander, Pforzheim

westl. Karl-Friedr.-Str. 42

empfiehlt in größter Auswahl **alle Sorten**

polierte und lackierte Möbel

von **einfach** bis **feinst** zu **billigsten** aber **festen** Preisen.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Man achte auf die Schutzmarke!



Man achte auf die Schutzmarke!

Maria-Zeller

Magen-Tropfen.

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **unentbehrliches altbekanntes**

Sand- und Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Blüthen, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Stel und Erbrechen, Magenkrampf, Parleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidal leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel“, Kremser (Währen).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Metzger.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz, von **Armour & Co., Chicago,**

bei **9 Pfd. (Postpaket) 37 s**

„ **25 Pfd.-Kübel 36** „

„ **50 Pfd.-Kübel 35** „

„ **100 Pfd.-Fäßchen 34** „

„ **ca. 300 Pfd.-Faß 33** „

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Anker-Pain-Expeller** sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der **Anker-Pain-Expeller** ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen; man weise daher Schachteln ohne roten Anker als unecht zurück.